



Bezirk
Mitte

Medieninformation

15. März 2016
87/2016

Tarifabschluss Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie Thüringen

3,7 Prozent mehr Geld und Regelung zur Altersteilzeit

Frankfurt am Main/ Herzogenaurach. Die rund 2.000 Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in Thüringen können sich über 3,7 Prozent mehr Geld in zwei Stufen freuen.

Ab Mai 2016 wird es 2 Prozent mehr Entgelt geben, die monatlichen Ausbildungsvergütungen werden zum Mai 2016 um 20 Euro erhöht. Ab Juli 2017 wird es eine weitere Erhöhung der Entgelte um 1,7 Prozent geben, und eine weitere Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 20 Euro.

Darüber kamen die IG Metall Mitte und der Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Bayern- Thüringen e.V. am vergangenen Montag überein. Darüber hinaus konnten sich die Tarifvertragsparteien auf einen Tarifvertrag Demografie einigen. Eckpunkte der Vereinbarung sind unter anderem die Einrichtung eines betrieblichen Demografie- Fonds, um die Gestaltung alters- und altersgerechten Arbeitens zu fördern, um betriebliche Gesundheitsförderung zu finanzieren und Übergänge in die Altersteilzeit zu ermöglichen.

„Dieser Abschluss ist ein Zugewinn für die Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie in Thüringen. Insbesondere die Regelungen im Tarifvertrag Demografie sind wichtige Themen nicht nur für ältere Beschäftigte. Nun haben wir auch Regelungen dazu“, so Josef Windpassinger, Verhandlungsführer der IG Metall Mitte.

IG Metall-Bezirksleitung Mitte

Pressestelle

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt

Telefon: (069) 6693 3303

Mobil: (0160) 533 02 67

E-Mail: presse.bezirkmitte@igmetall.de

Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de